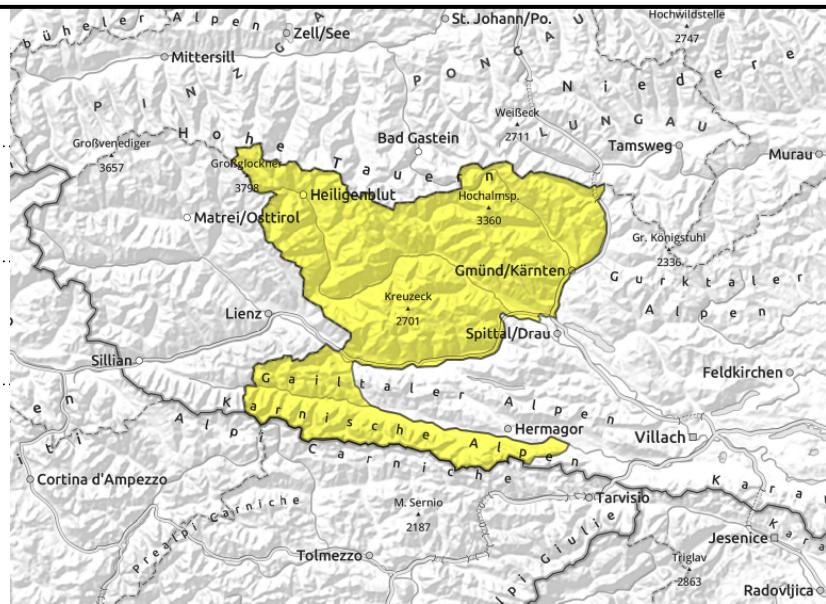
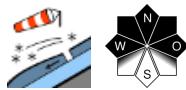
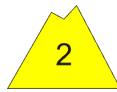


Glocknergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte



Frische Triebsschneeablagerungen und Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr wird allgemein mit MÄSSIG beurteilt. Die alten und frischen Triebsschneearmungen können verbreitet nur durch eine große Zusatzbelastung und nur sehr vereinzelt durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in Rinnen und Mulden schattseitiger Expositionen. Die milden Temperaturen sorgen für eine Zunahme der Gleitschneeaaktivität unter rund 2400 m. Vorsicht in Geländeteilen unter Gleitschneerissen und noch nicht entladenen Steilhängen.

Schneedeckenaufbau

Der Föhnsturm hat seit Mittwoch den in hohen Lagen frisch gefallenen Schnee verfrachtet und Triebsschneeablagerungen gebildet. Die Triebsschneeablagerungen sind teilweise untereinander und mit dem Altschnee nur schlecht verbunden. Der Regen hat unter rund 2200 m für eine Durchnässung der Schneedecke gesorgt.

Wetter

Am Samstag setzt sich die südliche Anströmung fort. In den Bergen Unterkärntens wird es abgesehen von ein paar Wolken welche sich an den Karawanken stauen, sehr sonnig. Saharastaub macht die Sicht aber diesig. Von den Nockbergen über die Hohen Tauern bis zu den Karnischen Alpen halten sich meist dichte Wolken, welche nur zeitweise auflockern. Die Gipfel stecken die meiste Zeit in Nebel und es kommt zu einzelnen Schauern. Schnee fällt dabei ober 2000 m bis 2000 m. Es weht weiterhin lebhafter bis stürmischer Südwestwind mit Böenspitzen in den Hohen Tauern bis 100 km/h. In 2000 m hat es um +3 Grad und in 3000m um -5 Grad.

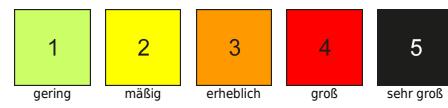
Tendenz

Am Sonntag wenig Änderung. Weiterhin sehr mild und Föhnsturm. Am Montag dann Abkühlung und Neuschnee.

Lawinenprobleme



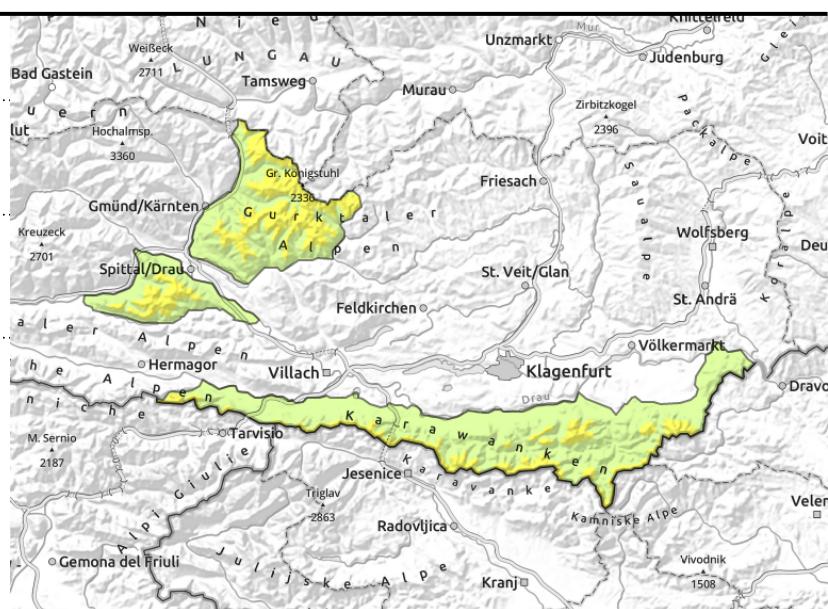
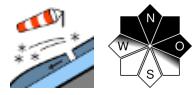
Gefahrenstufen



Exposition



Nockberge, Karawanken Ost, Karawanken Mitte,
Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Goldeck



Triebsschneeeablagerungen in hohen Lagen beachten.

Die Lawinengefahr wird ober rund 2000 m noch mit MÄSSIG, darunter mit GERING beurteilt. Die alten und frischen Triebsschneeeansammlungen können verbreitet nur durch eine große Zusatzbelastung und nur sehr vereinzelt durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können noch mittelgroß werden. Die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen besteht weiterhin.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht kann sich die feuchte und Schneedecke auf Grund der milden Temperaturen kaum verfestigen. Die Triebsschneeeablagerungen in hohen Lagen sind oft noch ungenügend miteinander verbunden und haben sich teils auch noch nicht gut setzen können. Die Schneedecke ist meist schon stark durchfeuchtet und nass. Bis in mittlere Lagen liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Am Samstag setzt sich die südliche Anströmung fort. In den Bergen Unterkärntens wird es abgesehen von ein paar Wolken welche sich an den Karawanken stauen, sehr sonnig. Saharastab macht die Sicht aber diesig. Von den Nockbergen über die Hohen Tauern bis zu den Karnischen Alpen halten sich meist dichte Wolken, welche nur zeitweise auflockern. Die Gipfel stecken die meiste Zeit in Nebel und es kommt zu einzelnen Schauern. Schnee fällt dabei ober 2000 m bis 2000 m. Es weht weiterhin lebhafter bis stürmischer Südwestwind mit Böen spitzen in den Hohen Tauern bis 100 km/h. In 2000 m hat es um +3 Grad und in 3000m um -5 Grad.

Tendenz

Am Sonntag wenig Änderung. Weiterhin sehr mild und Föhnsturm. Am Montag dann Abkühlung und Neuschnee.

Lawinenprobleme



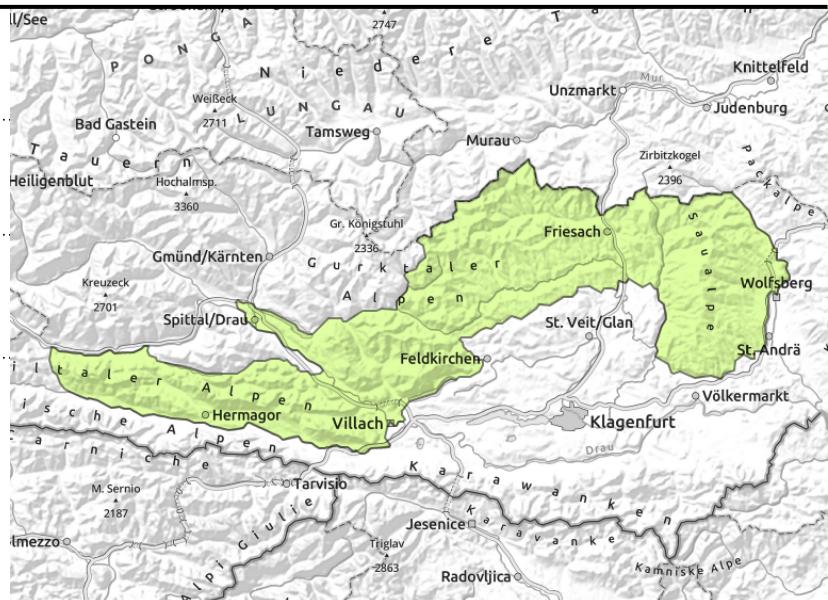
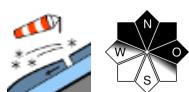
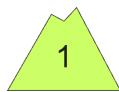
Gefahrenstufen



Exposition



Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte,
Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe,
Villacher Alpe, Gurktaler Alpen



Allgemein geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Die kleinen Triebsschneepakete in Gipfelniveaulagen können nur durch eine große Zusatzbelastung gestört werden. Die Lawinen bleiben klein. Aus noch nicht entladenen steilen Wiesenhänge sind auch noch kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht zum Karfreitag kann sich die durchfeuchtete und nasse Schneedecke nicht verfestigen. Die kleinen Triebsschneepakete in höheren Gipfelbereichen haben sich größtenteils schon gesetzt. Die Schneedecke ist stark durchfeuchtet und auch nass. Bis in mittlere Lagen liegt kaum noch Schnee.

Wetter

Am Samstag setzt sich die südliche Anströmung fort. In den Bergen Unterkärntens wird es abgesehen von ein paar Wolken welche sich an den Karawanken stauen, sehr sonnig. Saharastaub macht die Sicht aber diesig. Von den Nockbergen über die Hohen Tauern bis zu den Karnischen Alpen halten sich meist dichte Wolken, welche nur zeitweise auflockern. Die Gipfel stecken die meiste Zeit in Nebel und es kommt zu einzelnen Schauern. Schnee fällt dabei ober 2000 m bis 2000 m. Es weht weiterhin lebhafter bis stürmischer Südwestwind mit Böen Spitzen in den Hohen Tauern bis 100 km/h. In 2000 m hat es um +3 Grad und in 3000m um -5 Grad.

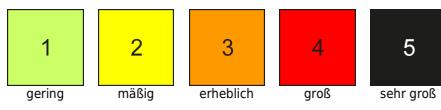
Tendenz

Am Sonntag wenig Änderung. Weiterhin sehr mild und Föhnsturm. Am Montag dann Abkühlung und Neuschnee.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

